



Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 96.

Freitag den 27. April

1866.

Literarisches.

Die Stadt Halle, nach amtlichen Quellen historisch-topographisch-statistisch dargestellt durch C. H. Freiherrn vom Hagen, Stadtrath. Viertes Heft.

Die so eben erschienene vierte Lieferung dieses Werkes enthält, wie die dritte, zum größern Theile ein reiches statistisches Material. Nachdem die Uebersicht der dem Hallischen Handel und Verkehr dienenden Anstalten ihren Abschluß (S. 372) gefunden hat, folgt ein sehr ausgedehnter Abschnitt über diesen Handel und Verkehr selbst. Zuerst begegnen wir einer Uebersicht des im J. 1864 bestehenden merkantilen und industriellen Zustandes; daran schließt sich eine geschichtliche Skizze, eine interessante Darstellung des Vanges, den seit den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart Handel und Gewerbetätigkeit in unserer Stadt genommen haben. Dieser Aufsatz rührt zum Theil noch von der Hand des verewigten Herrn Commerzienraths Jacob her, es war seine letzte größere Arbeit; die Folge der Ereignisse und Entwicklungen seit dem Jahre 1794 hat der Herr Herausgeber beschrieben. Dem Aufsatz, aus dem wir einige Capitel in diesen Blättern zur allgemeinen Kenntniß bringen werden, ist eine werthvolle Handels- und Gewerbestatistik aus den Jahren 1803 bis 1861 beigegeben. — Weiterhin enthält dieses Heft reiche Mittheilungen über die Lage der sogen. arbeitenden Klassen, über den hochwichtigen Spar- und Vorschußverein, und in großem Umfange sehr reichhaltige Angaben über das gesammte Hallische Armenwesen, über die zahlreichen öffentlichen und privaten Wohlthätigkeits-Anstalten verschiedenster Art, wie auch über die vielen Vereine unter allen Klassen unserer Mitbürger zur Abwehr der Verarmung, und zur Bekämpfung, bezüglich Vinderung des Nothstandes, namentlich auch der ärmeren, mehr oder minder ausschließ- lich auf den Ertrag ihrer täglichen Arbeit angewiesenen Einwohner.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Unsere Universität hat abermals einen, diesmal ganz besonders schwe- ren Verlust zu beklagen. Der Professor der Theologie, Dr. **Sermann Hupfeld** ist am Dienstag, den 24. d. M. nach kurzer Krankheit ent- schlafen. Geboren zu Marburg in Kurhessen am 31. März 1796, hat er seit seiner Berufung von der Marburger Hochschule nach Halle (i. J. 1843) fast 23 Jahre lang segensreich an unserer Universität gewirkt. Der unerwartet schnelle Tod dieses wackeren Mannes und ausgezeichneten Gelehrten, der trotz seines hohen Alters andauernd die Kraft seines Kör- pers und Geistes unerschüttert bewahrt hatte, wird in weiten Kreisen von zahlreichen Schülern, Freunden und Verehrern in schmerzlichster Weise empfunden.

Tagesplan.

Freitag den 28. April.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Breiterstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7¹/₂—10 Uhr Abends.

Handwerkermeisterverein 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Bäder.

Sabel's Bade-Anstalt (vom 25. bis 27. April geschlossen).

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 133. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 67,664. 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 43,981. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 49,505.

3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 29,320. 44,455 und 73,395.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4516. 6519. 14,685. 14,986. 16,694. 18,273. 21,000. 28,675. 29,064. 29,468. 30,066. 30,806. 34,852. 36,960. 41,673. 42,466. 43,708. 44,907. 50,453. 51,546. 51,858. 52,700. 52,992. 59,324. 60,024. 61,087. 63,477. 64,473. 66,379. 67,083. 71,578. 74,329. 78,281. 82,906. 83,351. 84,030. 85,255. 85,526. 86,931. 87,254. 90,944 und 94,080.

62 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1854. 2832. 3795. 5592. 6228. 6636. 7259. 8442. 8789. 8914. 10,506. 10,942. 11,975. 12,371. 13,690. 13,764. 17,956. 21,931. 21,980. 24,492. 24,764. 27,175. 28,033. 28,583. 29,208. 30,926. 31,920. 33,370. 36,997. 38,081. 39,782. 42,984. 43,225. 43,596. 44,784. 47,750. 54,784. 55,540. 55,729. 58,550. 59,308. 63,257. 63,303. 64,535. 68,113. 68,300. 69,776. 69,977. 70,485. 72,266. 75,140. 79,089. 79,096. 80,773. 83,043. 83,429. 83,516. 84,576. 84,810. 85,510. 90,939. und 92,622.

68 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1009. 1108. 1526. 4239. 9101. 10,803. 10,693. 11,457. 11,983. 13,717. 14,946. 19,896. 20,622. 20,776. 21,824. 23,586. 24,012. 31,970. 32,319. 32,701. 32,822. 32,908. 36,573. 39,803. 40,974. 44,250. 44,386. 44,684. 44,787. 48,411. 49,262. 50,100. 51,285. 51,827. 53,431. 54,390. 56,315. 57,710. 60,272. 61,012. 61,214. 61,665. 68,711. 71,306. 72,331. 72,416. 72,929. 74,068. 75,117. 75,864. 77,451. 77,612. 77,799. 78,017. 78,498. 79,528. 81,618. 83,806. 85,628. 86,463. 86,474. 88,752. 88,797. 88,881. 89,365. 89,703. 90,399 und 94,742.

Berlin, den 24. April 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

25. April 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeits Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,73	2,24	82	3,5	NO	völlig heiter
Mitt. 2	336,64	2,35	85	14,2	NNO	völlig heiter
Abd. 10	335,94	3,08	70	9,1	NO	völlig heiter
Mittel	336,77	2,56	62	8,9		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) Eine Kiste, K. F., 5 Pfd. 3 Roth schwer, an die Holzhandlung von Kleinicke in Weiskensfelds. 2) Ein Packet, K. # 4, 11 Pfund 3 Roth schwer, an Georg Carl Günther in Alstedt.

Halle, am 25. April 1866.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Unser hier selbst in der Leipzigerstraße 7 belegen Haus nebst Hintergebäude soll am **Dienstag den 1. Mai d. Js.** Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zum **Abbruch** verkauft werden. Die Bedingungen hierzu werden im Termine bekannt gemacht.

Gebrüder Keil.

In dem Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle erscheint soeben:

Jesus Christus.

Seine Zeit, sein Leben und sein Werk.

von **Edm. v. Pressensé.**

Autorisirte deutsche Ausgabe

von **Ed. Fabarius.**

32 Bdg. gr. 8. geh. 1 R. 15 Sgr.

Das vorliegende Buch des berühmten französischen Theologen richtet sich hauptsächlich gegen die Werke von **Strauß, Renan, Schenkel** u. A. Mit allen Hilfsmitteln einer gründlichen Gelehrsamkeit ausgerüstet und vollständig vertraut mit den Resultaten der neueren theologischen Kritik, ausgezeichnet durch Schärfe des Gedankens, Klarheit und Gewandtheit der Darstellung, stellt er jenen negativen Bildern ein positives Bild entgegen, dessen landschaftlicher Hintergrund wie bei Renan von dem Augenschein des selbstgeschauten heiligen Landes frische und kräftige Farben empfängt. Die deutsche Bearbeitung schließt sich in gewissenhafter Treue an das Original an und ist bestrebt, den Glanz der sprachlichen Form desselben möglichst wiederzugeben.

Als billigstes Brennmaterial empfehle ich meinen werthen Kunden sehr gut brennende Knorpelkohle, à Scheffel 2 Sgr. 6 J., desgleichen Stücke 3 Sgr., in jedem Quantum, auf Verlangen in's Haus zu liefern.

C. Conrad, Steg 17.

1 g. Kinderwagen verkauft Schulgasse 1.

Zu verkaufen steht billig: ein kl. eiserner Kochofen, ein pol. Kleiderschrank, eine pol. Kommode, vier Stück Rohrstrühle, ein Tisch und ein Waschtisch Lindenstraße 5, 1 Tr.

Langes **Hoggen-** und **Weizen-Stroh,** sowie **Gerstenstroh** ist stets zu haben von Nachmittags 2 Uhr ab Schimmelgasse 9.

Ein Schreibbüro mit Glasaufsatz, eine eichene Kommode mit Aufsatz und einige lange Tafeln, ein großer zweithüriger Kleiderschrank, Eichenholz, welcher noch ein altes Meisterstück ist, weist zum Verkauf nach

Friedrich Bestachowsky, kl. Berlin 1.

Eine fr. Sendung Berl. Zwiebeln, so wie auch mehrlreiche weiße Kartoffeln, zum Essen und auch zum Samen sind à Meze 15 J., in Schesfeldt billiger, angekommen und zu haben bei **Frau Künstling,** Marktkirche u. Schülershof 20.

Zu verkaufen ist billig ein feiner Frack gr. Schloßgasse 9.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Sopha Grafeweg 16.

Feinste Tafelbutter empfing wieder **ganz frisch Albert Türpen,** Schmeerstraße 14.

Bayr. Sahnenkäse empfiehlt **Albert Türpen.**

Modernste Blumenzweige und **Guirlanden,** französisches und eigenes Fabrikat, desgl. **Myrthenblüthen** à Gros von 7 1/2 Sgr. an,

Maisblumen, Bergfameinnicht etc. empfiehlt die

Blumenfabrik von F. A. Weinack, 13. Rannische Straße 13.

Dieselbst werden alle Arten **Pugarbeiten** geschmackvoll und billig ausgeführt.

Schönberg Weber & Co. empfehlen ihr **Lager**

von Stettiner Portland-Cement, Dachpappe, Zinknägel, Goubrou, Asphalt, Steinkohlen- und Poln. Holztheer unter Zusicherung der **billigsten Preise.**

Ein schönes neues massives Haus mit Hof, Waschkhaus, Stallung, Keller, Brunnen und Anlage zu einem Garten, ist mit 2500 R. Anzahlung zu verkaufen durch

Zeuner, Töpferplan 2.

Ein schönes neues massives Haus mit Hof, Waschkhaus, Brunnen, Keller und Gärtchen ist mit 1000 bis 1500 R. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Zeuner, Töpferplan 2.

Den geehrten Damen zeige ich ergebenst an, daß ich

Brüderstraße Nr. 4

ein **Puggeschäft** eröffnet habe und bitte um gültigen Besuch. **Henriette Lorleberg.**

Alle Sorten Hüte, Hauben, Coiffüren, Bänder, Spitzen und alle in dieses Fach schlagende Artikel halte bestens empfohlen.

Henriette Lorleberg.

Zu verkaufen ist billig ein allg. Landrecht für die preuß. Staaten mit Commentar und Anmerkungen von Dr. C. F. Koch, sauber und neu mit Anhang Schmeerstraße 21, 2 Tr.

Schriftliche Arbeiten in allen Branchen fertig prompt und sachgemäß der

Schr. **Bleeser,** kl. Sandberg 6.

Reitunterrichts-Institut von R. Schilling.

Täglich Unterricht für Damen und Herren. Gef. Anmeldungen früh bis 9, Nachm. von 1 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli hier selbst eine herrschaftliche Wohnung mit Niederlagerräumen. Offerten sub J. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung von 3-4 Stuben, 3-4 Kammern mit Zubehör in gesunder Lage und in der Nähe der Schulen wird zum 1. Juli zu beziehen gesucht. Näheres Brunsowarte 10b.

Lindenstraße Nr. 2 ist eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenanteil für den jährlichen Preis von 160 R. zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres Töpferplan 1.

Zu beziehen ist zum 1. October c. eine herrschaftliche Wohnung für 115 R. jährlich Magdeburger Straße 2.

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen sind 2 große Werkstätten, für jedes Geschäft passend, welches großen Raum braucht, auch große Bodenräume (1 Treppe hoch) bei **C. Goldschmidt,** gr. Brauhausgasse 28/29.

Auch ist daselbst ein schöner Raum für einen Photographen abzulassen.

Zu vermieten ist sof. eine feinnöbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren Schulgasse 2b, 2 Tr.

Zu vermieten sind in meinem neuerbauten Hause am Harze (früher **Seld's** Garten) 2 freundliche Wohnungen zu 90 R. mit Brunnen und Garten.

Carl Vogler, Tischlermeister.

Ein anständiger Herr findet sofort Schlafstelle. Das Nähe zu erfragen alte Promenade 20, im Hofe.

Zu vermieten sof. ein nobel möblirtes Zimmer als Sommerwohnung Magdeburgerstr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Mai eine gut möbl. St. nebst K. an 1 auch 2 Herren Rannische Straße 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine möbl. Stube Memeyerstraße 1, 2 Tr.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten sogl. eine Wohnung. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Zu beziehen sof. gut möbl. Zimmer n. R. kl. Ulrichsstraße 22, 2 Tr.

Zu verkaufen ist gutes langes Hafersirof. **Bär,** in Freimfelde.

Alte Mauersteine verkauft billig Unterberg 20.

Zu verkaufen ist eine alte Hobelbank Grafeweg Nr. 4.

Eine noch gute Hofstare wird zu kaufen gesucht Magdeburger Chaussee Nr. 16.

Gebr. Zintr. u. dergl. Dachr. w. z. kauf. gef. Offerten abzugeben in „3 Könige,“ Zimmer 22.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kindermöbchen gr. Klausstraße 18.

200 R. erste Hypothek auf ein Landgrundstück mit 5 M. Acker sogleich gesucht von **G. Ublig,** gr. Klausstraße 18.

1100 R. erste Hypothek auf ein Rossäthergut mit großem Garten, Acker und Wiese zu leihen gesucht von **G. Ublig,** gr. Klausstraße 18.

Ein Haus mitten in der Stadt wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter A. B. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„Nicht mir, — der Menschheit wollt' und will ich dienen!“

Hygiäst KARL JACOBI in Berlin (Friedrichs-strasse 208),
Erfinder und Fabrikant des anti-medicinischen **Königs-Tranks** (Kräuter-limonade).“

„Es ist nicht mehr die Zeit, das Publikum zum Besten zu haben und es in die Irre zu führen.“
„Peccatur intra muros et extra.“ Zu deutsch: Die ganze „Medicin“ liegt im Argen.
„Seile die Krankheiten Deines Volkes, o Herr!“ (Apost. Liturgie.)

Rettet euch selbst!

Von einer königlichen Staatsanwaltschaft wurde der **Hygiäst Karl Jacobi in Berlin** (Friedrichstr. 208) in acht Fällen des unbefugten Kurirens angeklagt, und zwar auf Denunciation von Aerzten, welche von diesen eclatantesten Heilfällen selbst überzeugt waren. All acht Fälle wurden auch gerichtlich als wahr festgestellt, denn alle acht Personen, resp. die Eltern wurden (vom Staatsanwalt zu Zeugen gegen Jacobi vorgeschlagen) eidlich vernommen und sie haben alle die dem Hygiästen Jacobi gegebenen Nichte beschworen!

Das Kind des einen war nicht nur von völliger **Erblindung**, sondern auch von **schwerem Skrofelleiden** befreit worden. — Im zweiten Falle war eine Frau, die schon 31 Jahre am **Magenkrampf** und die letzten drei Jahre so entsetzlich gelitten hatte, daß sie oft „nicht mehr für einen Pfennig Zwieback hat essen können“, so gründlich kurirt worden, daß sie **alle Speifen verträgt!** — Im dritten Falle war ein Knabe von dreijährigem, schweren **Magen- u. Darmliden** kurirt worden. — Im vierten Falle war ein 73-jähriger Mann vom schwersten **30-jährigen Rheumatismus** und theilweiser **Lähmung** gänzlich befreit worden. — Im fünften Falle war ein kleines Kind dadurch kurirt worden, daß die es säugende Mutter hatte einnehmen müssen. — Im sechsten Falle wollte der Arzt den Patienten durchaus in eine Anstalt geschickt wissen und meinte, zu Hause könne er ihn nicht kuriren. — Der eclatanteste aller Heilfälle war, wo ein an der **Milzbrand-Vergiftung** der Art darnieder liegender Mann, daß der **Brand schon im ganzen Arm** sich verbreitet und Phantasiren sich bereits eingestellt hatte, gerettet worden! Der Arzt, welcher einen Warnungsanschlag an die Haushüre durch die Ortsbehörde hatte machen lassen, sich aber um ihn weiter nicht bekümmert, auch wiederholt geäußert hatte, der Mann müsse sterben, Milzbrand-Vergiftung sei nicht zu helfen, — hat das Factum vor Gericht amtseidlich erhärtet. **Und wodurch** hat Jacobi alle diese und unzählige andere schwer Leidende, Gelähmte und sogar Erblindete glücklich und schnell kurirt? — Sie haben alle seinen **Königstrank** getrunken; also sich selber kurirt! — Dieser Thatfache gegenüber wurde Jacobi in erster und zweiter Instanz freigesprochen und auf die dritte Instanz hat die Staatsanwaltschaft verzichtet.

General-Depôt für's ganze Sachsenland in Halle a. d. S.:
bei **D. Lehmann, Leipzigerstraße Nr. 105.**

Auch zu haben bei **Gustav Moritz**, gr. Steinstraße.
Der **Königs-Trank** ist noch veredelt durch Stoffe, welche ihm **wahrhaft deliciofen Geschmack**, auch größere **Dauerhaftigkeit** verleihen. Die Flasche auch nur **einen halben Thaler**, obgleich die Herstellungskosten größer als früher sind. Man gießt stets mindestens zweimal soviel frisches Wasser hinzu. (Es ist ein **Kräuter-Limonade-Extract**.) **Kräuter-Limonade! — nicht Liquer! — nicht Elixir!**

Werther Herr Jacobi, — da **Ihre Heilfunde** sich bereits ausgebreitet hat mit dem **allgemeinen Ruf**, daß sie **fast unfehlbar jede Krankheit heilen**,*) beile ich mich, Ihre Hülfe in Anspruch zu nehmen, indem meine **16 Jahre alte Tochter sehr leidend an beiden Augen***) ist. — (Folgt Bestellung des „vielgerühmten Königstranks“.) **S. M. Möglin.**

*) Die Erfolge des Trinkens der Königstrank-Limonade sind **unglaublich**; auf die Augen wirkt sie ganz besonders wohlthätig und hat schon viele Operationen unnöthig gemacht, auch seit vielen Jahren völlig Erblindeten das Gesicht also wieder gegeben, daß sie ohne Brille lesen und schreiben können! Unglaublich, aber wahr! Beweise sind bereits veröffentlicht.

Geehrter Herr Jacobi! Hiermit wollte ich Sie wieder um 12 Flaschen Königstrank ersuchen. — Derselbe ist **hier immer in guter Wirkung** gewesen. Insbesondere sind es **Kolik** und andere **Magenbeschwerden**, gegen welche er sich besonders wirksam gezeigt hat. Ich würde Ihnen gern noch umständlichere Mittheilungen darüber zugehen lassen, wenn dieselben nicht schon **durch viel größere und auffallendere Beweise überflüssig** gemacht wären.

Kienen, 5. April 1866.

Schultewarwig, Lehrer.

Auch meine Frau hat **zwanzigjährigen Magenkrampf** durch eine halbe Flasche Königstrank verloren.

Berlin, 10. April 1866.

Gustav Gunthermann,
aus Reimickendorf bei Berlin.

Hildesheim, den 28. März 1866.

Herrn Hygiäst Jacobi! — Geehrter Herr! Ich fühle mich aus Dankbarkeit sowohl, als auch im Interesse leidender Nebenmenschen veranlaßt, Ihnen für Ihren wirklich ausgezeichneten **Königstrank**, welcher mich in **kürzester Zeit** von einem **mehrfährigen qualvollen Leiden befreit hat**, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. — Mögen andere Leidende durch Ihr Mittel ebenso geheilt und ebenso zur aufrichtigen Dankbarkeit veranlaßt werden.

C. Sachmeister.

Leute, die gefonnen sind, ein kleines Mädchen, 1 Jahr alt, als ihr eigenes Kind zu sich zu nehmen, erfahren das Nähere bei

Fr. **Hohnstein**, Martinsgasse 21 a.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sofort oder 1. Mai Dienst b. Fr. **Hohnstein**, Martinsg. 21.

Anst. **Köchinnen, Haus- und Kindermädchen** weist sofort, 15. Mai, 1. Juni und 1. Juli nach Frau **Schmeil**, Schillershof 15.

Ein einz. Herr sucht eine anständige, in mittleren Jahren unabhängige Wittve, welche zugleich die Erziehung einer 12-jährigen Tochter, sowie auch die häuslichen Arbeiten treulich übernimmt, nur solche unter persönlicher Vorstellung wollen sich melden. Landwehrstraße 16, 2 Tr.

Zu beziehen ist sogl. ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet Markt und Bärngasse 1, 1 Tr.

2 anst. Logis mit Kost Steinbocksgasse 2, 2 Tr.

Auch können daselbst noch mehrere Herren am Mittagstisch Antheil nehmen.

Möbl. St. mit Bett gr. Steinstr. 27, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen für Mädchen Brunoswarte 14.

Offene Schlafstelle Rathhausgasse 4, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen alter Markt 3, i. H. r.

Verloren wurde gestern gegen Abend auf dem Wege durch die Anlagen der Felsenburg, Siebichenstein, Weintraube nach der gr. Ulrichsstraße eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 37, im Laden.

Das Buch: „der Sohn des Gärtners“, aus der **Schmidtschen** Leihbibliothek verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Schlamm 1.

Verloren wurde Montag Abend ein goldener Ring. Gegen gute Belohnung abzugeben Schmeerstraße 11, 2 Tr.

Liedertafel Eintracht.

Unser **Stiftungsfest** nebst **Ball** findet Sonntag den 29. April Abends 7 Uhr in dem dazu decorirten Salon **zur Weintraube** statt. Dieses unsern Freunden zur Nachricht. Karten sind beim Vorstand zu entnehmen.

Der Vorstand.

Frenberg's Salon.

Sonntag den 29. April **Sattler's Ball**. Dies unsern Freunden zur Nachricht. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Hitschke's Restauration,

Fl. Sandberg 1.

Heute Donnerstag und Freitag Abend musikalische Unterhaltung von Geschwister **Zeidler**. Bier ff. Für gute Speisen ist gesorgt.

Herzlichen Dank dem Herrn **v. Sander**, daß er bei der Bewirthung der 3... Gäste so freundlich und gefällig war, den Preis einer Tasse Caffee und eines Bröckchens in sein Pumpbuch aufzunehmen.

Die sogenannte Ug. Halle'sche Frequenz.

Die bei der Ug. Halle'schen Frequenz länger verweilenden 3... Gäste sprechen dem Herrn **v. W... ger K.** ihren herzlichsten Dank aus für seine überaus freundliche Bewirthung, indem sie zugleich die herzliche Aufforderung um einen baldigen Besuch zum „Hôtel Engel“ an ihn zu richten sich ermunthigen.



Bock-Bier, das Feinste, was je in Halle getrunken ist,
in der Restauration von **E. Schreiber,** gr. Steinstraße Nr. 13,
wozu ich ganz besonders einlade.



Koburger Actienbier empfing eine prachtvolle Probefendung
C. Müller's Delikatesz- und Austern-Keller.

Die Putz-Handlung von Max Schmuckler,
Kleinschmieden Nr. 1, Markt-Ecke, 1ste Etage,
empfiehlt ihre Neuheiten in **runden und Facon-Hüten** in sehr
großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Die pro 1865 auf 8 $\frac{1}{3}$ Thaler festgesetzte Dividende der **Thüringer Eisenbahn-Actien** bezahlen bis 31. Mai cr. im Auftrage der Direction
kostenfrei
A. W. Barnitson & Sohn.

!!! 3 Tage Ausverkauf !!!

Da ich wegen anderweitigem Unternehmen mein **Schuhlager** gänzlich räumen will, so gebe ich, um schneller zum Ziele zu gelangen, das noch am Lager Befindliche zu 50 % unter dem Selbstkostenpreise ab. Wiederverkäufern gewähre ich bei größeren Partien noch ganz besondere Vortheile.
L. Frost, gr. Steinstraße Nr. 73.

Die Strohhut-Fabrik v. C. W. Hachtmann,
50. gr. Ulrichsstraße 50, 1ste Etage,
ist durch außerordentlich billige Meßeinkäufe in den Stand gesetzt
ihr vollständig fortirtes Lager aller Sorten
Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder &c.
zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Meine Kleider-Halle, Markt u. Kleinschmieden-Ecke,
ist auf das Beste assortirt.
Carl Ehrhardt, Schneidermeister.



Glas-Salon zum
Münchner Bierkeller
verzapft Sonntag d. 1. Gebräu Bockbier.



Müller's Belle vue.

Donnerstag den 26. April
großes Extra-Concert vom ganzen Musikcorps des 27. Inf.-Reg.,
unter Leitung des Königl. Kapellmeisters **Lumbye.**
(Componist der berühmten Traumbilder-Fantasie.)

Program, siehe vorige Nummer.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Billets à Stück 5 Sgr. sind vorher zu haben im Hutgeschäft des Hrn. **Wahl,** Leipzigerstr. 6.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Gefunden vor dem Leipziger Thore ein
Taschenmesser. Abzuholen Moritzwinger 5, 3 Tr.
Gefunden ist ein goldener Ring. Abzu-
holen Schulgasse 1. **Röffel.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr wurde meine liebe
Frau **Johanna,** geborene **Zimmermann,**
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Halle a/S., am 26. April 1866.

Dr. Ed. Herzberg jun., pract. Arzt.

Es hat Gott gefallen, unsern theuern Vater,
den ordentlichen Professor der Theologie, **D. Hermann Hupfeld,** gestern Mittag gegen 12 Uhr
nach eben vollendetem 70. Lebensjahre in Folge
eines zur Brustfellentzündung hinzugetretenen Ge-
hirnschlags durch einen sanften Tod zu sich zu
nehmen.

Halle a/S., den 25. April 1866.

Elise Hupfeld.

Sophie Hupfeld.

David Hupfeld, Prediger in Wettin.

Elisabeth Hupfeld, geb. Müller.

Wilhelm Hupfeld, Hüttenverwalter in
Kreuzthal.

Hermann Hupfeld, Artillerie-Lieutenant
in Erfurt.

Heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr hat der Herr unsere
gute, treue Mutter, Schwieger- und Großmutter,
verwitwete **Caroline Riemschneider,** geb.
Schwarze, nach längeren, oft schweren Leiden
durch einen sanften Tod heimgesucht.

Halle, den 15. April 1866.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach kur-
zen aber schweren Leiden mein geliebter unver-
geßlicher Mann der Steinhauer **Gottlieb Otto.**
Um stilles Beileid bittet

die trauernde **Wittwe** nebst **Kind.**

Halle, den 24. April 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

25. April	Ab. am Unterpegel	5 Fuß 6 Zoll
26. " "	Mg. " "	5 " 6 "